

Akkordeon-Orchester Zug-Baar

Winterkonzert 2025

Leitung: Sergej Simbirev



Sonntag, 19. Januar 2025, 17.00 Uhr

Pfarreisaal Guthirt Zug

Eintritt frei / Kollekte

Liebe Freunde der Akkordeonmusik

Es naht unser Winterkonzert 2025 und wir freuen uns, Ihnen einige musikalische Informationen dazu zu geben. Es erwartet Sie eine Stunde äusserst abwechslungsreicher Musik, die hoffentlich gefällt. Schön, wenn wir Sie begrüßen dürfen.

Ihr AOZB

Jörg Draeger (1942-2012), Dieter Schmitz (1913-2007) und Sergej Simbirev: Unsere Hauskomponisten haben wir auch dieses Jahr in unserem Programm mit je einem schmissigen Stück. Dieter Schmitz als Gründer des Orchesters und Jörg Draeger als langjähriger Dirigent und Präsident sind seit je sehr eng mit unserem Orchester verbunden. Sergej Simbirev dirigiert uns heute.

Ronny Fugmann (*1978), wichtiger und preisgekrönter zeitgenössischer deutscher Komponist für Akkordeonmusik: Zu seinen 143 Stücken gehören Sinfonien, wie auch Ensemble- und Solostücke. Anyàla Sùnha ist sein 100. Kind und wird von ihm als Jubiläumsstück beschrieben. In seinen Informationen, die er uns zukommen liess, schreibt er vom «feierlichen Charakter» des Stücks: «Es konzentriert sich auf die rhythmischen und metrischen Eigenheiten verschiedener 5er-Takt-Versionen und experimentiert mit allerlei teils vielleicht unerwarteten harmonischen Wendungen. Die Einleitung wirkt geradezu andächtig und leitet so das große Fest des 100. Opus ein. Und das Ganze endet nach einem Finale in strahlendem E-Dur in einem immer leiser werdenden und scheinbar nicht enden wollenden Schlussteil, der dann recht plötzlich und ohne Vorwarnung doch ganz sang- und klanglos vorbei ist.»

Sergej Rachmaninov (1873-1943) Musikstudium in St. Petersburg und Moskau, eiferte er bald Piotr Tschaikowsky nach, wurde Dirigent am Bolschoi-Theater 1904. 1917 in den Wirren der russischen Revolution verliess er Russland über Skandinavien Richtung USA, wo er als Pianist auftrat. Zum Komponieren fand er erst 1930 zurück, als er in Hertenstein am Vierwaldstättersee begann die Sommermonate zu verbringen. 1940 zog es ihn da wieder weg. Er erwarb in Beverly Hills ein Grundstück, auf welchem der 1943 verstarb. Vocalise gehört zu den 14 Liedern, die er noch in Russland komponierte und ist ursprünglich für Sopran oder Tenor gedacht, ein Gesang ohne Worte, nur auf einen Vokal gesungen.

Mario und Renzo Milani: zeitgenössische Akkordeonisten. Mario ist als Solist quer durch Italien tätig, auch zusammen mit klassischen Orchestern, trat auch schon in Frankreich und der Schweiz auf. Amor Tango entstand in Zusammenarbeit mit seinem Vater Renzo und bildet ein erstes Treffen zweier sich unbekannter Menschen auf der Theaterbühne ab, die schnell in perfekter Harmonie miteinander zu tanzen beginnen.

Frédéric Chopin (1810-1849): polnisch-französischer Pianist und Komponist, geboren in Warschau und kränklich wie er war früh verstorben in Paris. In seinen romantischen Klavierwerken spiegelt sich die polnische Volksmusik, die klassische Tradition Bachs, Mozarts, Webers, Hummels und Schuberts, aber v.a. der Stil des Belcanto der zeitgenössischen italienischen Oper. Mit seinen verschiedenen Nocturnes schuf Chopin seinerzeit Unterhaltungsmusik für Fürstenhäuser. Urteilen Sie selbst, wie Sie das heute empfinden.

ABBA: Benny Anderson, Björn Ulvaeus, Stig Anderson als Komponisten. Im Gesang dabei auch Agnetha Fältskog und Anni-Frid Lyngstad. 1972 in Stockholm formiert und bis heute mit rund 400 Mio. verkauften Tonträgern eine der erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte. Wir spielen für Sie ein Medley aus bekannten Melodien.

Stefan Nilson (1955-2023) und Amanda Mc Broom (*1947) wirk(t)en beide im Genre der Filmmusik. «Gabriellas Song» gehört in den schwedischen Film «Wie im Himmel» und war 2005 für den Oscar der besten Filmmusik nominiert. «The Rose» gewann 1979 den Golden Globe für den besten Filmsong.

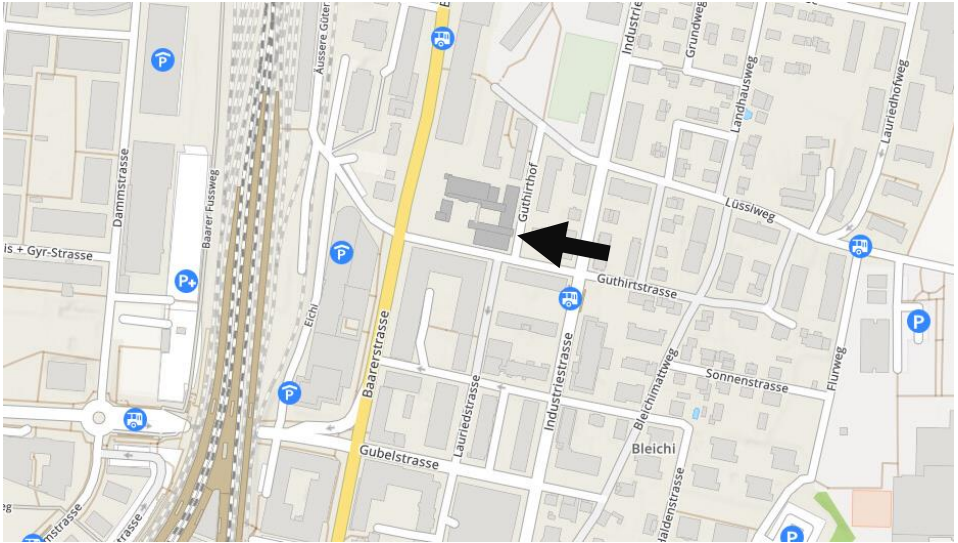
Spencer Williams (1889-1965): wuchs auf in New Orleans, der Wiege des Jazz. Er begann als Ragtimepianist und komponierte alsdann viele Jazz- und Bluestitel. V.a. durch Louis Armstrong und Glenn Miller erlangte sein Basin Street Blues Berühmtheit. Wir spielen dieses Stück speziell im Gedenken an unser im November verstorbenes Ehrenmitglied Max Steiner. Es war seine Lieblingsmusik und sie hat ihn bis in seine letzten Stunden begleitet.

Programm

Sturmfahrt (Marsch in 6/8)	Jörg Draeger
Anyàla Sùnha (Fantasie) (op. 100)	Ronny Fugmann
Vocalise	Sergej Rachmaninow arr. Sergej Simbirev
Amor Tango	Mario und Renzo Milani
Nocturne (op. 9 Nr. 2)	Frédéric Chopin arr. W. Welzel
Noche azul (Pasodoble)	Dieter Schmitz
Galopp (Solo: Bastian Latouche-Halle)	Sergej Simbirev
ABBA Gold (Medley)	ABBA arr. M. Belder
Gabriellas Song (Ballade)	Stefan Nilson arr. H.-G. Kölz
The Rose (Filmmusik)	Amanda Mc Broom arr. U. Halm
Basin Street Blues	Spencer Williams arr. H. Deweil



Anfahrt: Nutzen Sie möglichst den öffentlichen Verkehr. In unmittelbarer Nähe des Guthirt sind die Parkplätze knapp. Bus 614 bedient die Haltestelle Bleichi (100 m). Bus 603 und 604 die Haltestelle Guthirt (200 m). Oder zu Fuss vom Bahnhof her via Baarerstrasse Richtung Baar (ca. 400 m).

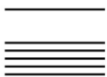


Konzertvorschau:

Samstag, 14. Juni 2025, 20.00 Uhr

Gemeindesaal Baar - Jahreskonzert

www.aozb.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

Stadt
Zug

BAAR

Einwohnergemeinde Baar